

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 16:

**Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-
Erkenntnis**

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:

Benjamin Christ - Ursprung, April 2007

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST-
ERKENNTNIS*



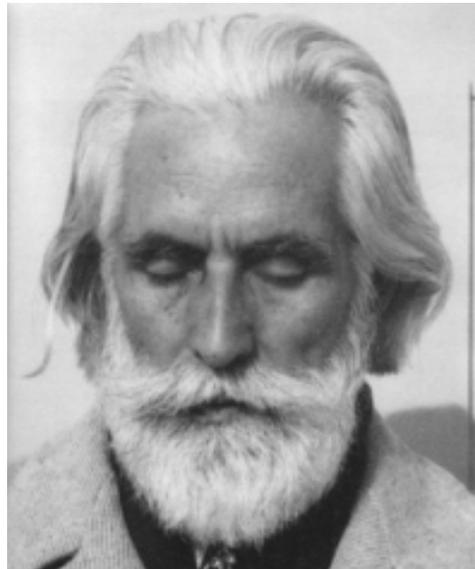
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

*BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST-
ERKENNTNIS*

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 16: Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst- Erkenntnis

Meditiert über die Lehre, die uns all unsere täglichen Aktivitäten erteilen. Jeder weiß z.B., dass man alle Tage darauf achten muss, sein Haus sauber und in Ordnung zu halten und nimmt sich wenigstens einige Minuten dafür Zeit, sonst würde das, Leben schnell unerträglich werden. Nun, warum habt ihr noch nicht begriffen, dass ihr mit der gleichen Geduld, der gleichen Regelmäßigkeit, der gleichen Ausdauer in eurem Innern sauber machen und aufräumen müsst? Wenn euer Haus zu schmutzig oder zu voll gestopft ist, habt ihr immer die Möglichkeit, woanders zu wohnen. Versucht jedoch einmal, außerhalb von euch selbst zu wohnen! Deshalb müsst ihr unermüdlich jeden Tag euer Inneres besuchen und sagen: »Schauen wir mal, was nicht funktioniert«, und alles, was verschoben, aufgewühlt oder merkwürdig ist, wieder an seinen Platz zurück bringen, nichts herumliegen und keinen Staub ansammeln lassen, sonst ist es eines Tages zu spät, die Situation wieder in Ordnung zu bringen. Man muss täglich und mehrmals am Tag versuchen, Ordnung, Frieden und Harmonie in sich einkehren zu lassen.

Laßt euch nicht auf gefährliche Versuche ein, wie sie euch in den verschiedensten Büchern der okkulten Wissenschaft vorgeschlagen werden. Denn unter dem Vorwand, euch die Wege der unsichtbaren Welt zu öffnen, führen sie euch nur auf gefährliche Pfade. Wenn ihr wollt, daß ihr eines Tages aus eurem Körper austreten könnt, dann gebe ich euch folgende ungefährliche Übung dazu.

An manchen Morgen, wenn ein grauer und nebliger Himmel euch ein wenig schläfrig macht, dann versucht euer Denken anzuhalten, anstatt euch zu konzentrieren und meditieren zu wollen, was unnütz wäre, weil die Bedingungen ungünstig sind und es euch doch nicht gelänge. Laßt eure Seele sich im Raum ausbreiten und stellt euch vor, daß sie sich mit der Universalseele vereint und mit ihr verschmilzt. Bei ihrer Rückkehr wird sie euch dann einige Bilder mitbringen von den Regionen, die sie gesehen hat. Macht euch aber keine Illusionen: die Qualität dessen, was ihr zu sehen bekommt, hängt von euch ab, von der Art und Qualität eurer Gedanken. Wenn ihr daher mit der unsichtbaren Welt in Verbindung treten wollt, beginnt damit, eure innere Welt zu reinigen.

Die unterschiedlichen Praktiken, die in den Religionen der Welt vorgeschrieben sind (Fasten, Waschungen, Gebete ...) haben die Aufgabe, die Menschen vorzubereiten, damit sie die Strömungen und Botschaften des Himmels richtig empfangen können. In Wirklichkeit ist das Wesentliche dabei natürlich nicht der Akt des Fastens oder des sich Zurückziehens selbst. Das Wesentliche ist, eine innere Arbeit der Ablösung und Reinigung vorzunehmen, seine Gedanken, Gefühle und Handlungen zu verbessern. Wer nicht entschlossen ist, diese Arbeit zu tun, täte besser daran, sich nicht um Spiritualität zu kümmern, sonst wird er eine Gefahr für sich selbst und die anderen. Solange man sich nicht seiner Vorurteile, seiner niederen Neigungen entledigt, gibt es nichts Schlimmeres, als sich für einen Boten, ein Instrument des Himmels zu halten. So mußte man mit ansehen, wie manche Leute letztlich zu Peinigern ihrer Familie oder selbst ihres Volkes geworden sind. Nur derjenige, der wirklich rein und uneigennützig ist, kann behaupten, ein Bote Gottes zu sein.

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Jesus sagte: „Das ist aber das ewige Leben, daß sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist und den Du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.“ (Joh. 17, 3) Um den Herrn zu erkennen, muß man mit Ihm verschmelzen. Aber eine Verschmelzung kann nicht zwischen Dingen verschiedenartiger Materie oder Dichte stattfinden. Nehmt beispielsweise ein bißchen Quecksilber, verteilt davon ein paar feine Tröpfchen und bringt sie wieder zusammen. Sie bilden wieder einen einzigen Tropfen. Ihr habt sicherlich alle dieses Experiment gemacht. Nehmt jetzt aber einmal an, ihr laßt Staub auf diese Tröpfchen kommen. Was immer ihr dann auch tut, sie bleiben getrennt. Das geschieht auch mit uns. Der Herr ist von einer solchen Herrlichkeit, einer solchen Reinheit, von einer solchen Unermeßlichkeit ... wie könnten wir mit Ihm verschmelzen, wenn wir unrein, lasterhaft und böse bleiben? Deswegen müssen wir immer daran denken, uns zu reinigen, um alle schmutzigen Schichten zu entfernen, die die Verschmelzung verhindern. Sich reinigen bedeutet, Opfer bringen, verzichten, es bedeutet, daß man lernt sich zu bemeistern, zu kontrollieren. In dem Moment können wir tatsächlich mit den göttlichen Schwingungen in Verbindung kommen. Aufgrund dieses reinen und intensiven Lebens gelingt es uns, sie aufzufangen.

Es gibt nichts, was auf die Dauer von Staub und Schmutz verschont bliebe. Auch im schönsten Haus häufen sich einmal Spinnweben und Staub, wenn man es versäumt, dort regelmäßig sauber zu machen. Genauso verhält es sich auch mit unserem Körper, den man säubern und reinigen muß, damit nicht allerlei Staub und Spinnweben der Arbeit der höheren Wesen im Weg stehen, die uns das Leben aus der göttlichen Welt überbringen. Deswegen sollten wir regelmäßig, ja sogar jeden Tag daran denken, unseren Magen, unsere Lungen, das Gehirn, aber auch unser Herz, den Willen und den Intellekt von allen Elementen zu befreien, die Fäulnis hervorrufen und uns daran hindern, mit den himmlischen Regionen in Einklang zu schwingen.

Das Element Wasser ist eine lebendige Welt, die von sehr reinen Wesen bevölkert wird. Daher denkt daran, bevor ihr mit dem Wasser in Kontakt tretet, sei es in eurem Badezimmer oder in der Natur, es mit viel Ehrfurcht und Liebe zu begrüßen und bittet den Engel, der es beherrscht, euch in eurer geistigen Arbeit zu helfen. Die Reinigung verlangt keine langen und komplizierten Übungen und Riten. Da ihr jeden Tag mehrmals die Möglichkeit habt, euch des Wassers zu bedienen, um euch zu waschen, nützt diese Möglichkeiten und seid euch dessen bewußt, daß das physische Wasser ein Ausgangspunkt ist, um mit dem spirituellen Wasser, das das wahre Wasser ist, in Kontakt zu kommen. Obwohl es zu den ganz gewöhnlichen Handlungen des täglichen Lebens gehört, sich zu waschen, soll man es nicht unterschätzen. So wie das Essen, Schlafen und Atmen, muß das Waschen als eine heilige Handlung angesehen werden, die unsere Seele befreien kann.

Die Menschen können nur dann ihre volle Kraft entfalten, wenn sie Hilfe von den himmlischen Wesenheiten bekommen. Und damit es uns auch gelingt, diese Wesenheiten anzuziehen und wir in ihnen den Wunsch erwecken, uns zu helfen, müssen wir ein reines Leben, ein Leben im Einklang mit den göttlichen Gesetzen führen; andernfalls können diese Wesen unsere Gedanken und Gebete nicht einmal empfangen. Der Schüler sollte also darauf achten, wie er lebt. Das ist das einzige, was für die Geister der höheren Welt zählt. Wenn sie einen Menschen sehen, der versucht, in Einklang mit den Gesetzen der kosmischen Harmonie zu leben, müssen sie ihm helfen. Andernfalls verschließen sie ihre Augen und Ohren, hören und sehen nichts und lassen ihn sich weiter den Kopf einrennen. Nur durch eine gute Lebensführung können wir die himmlischen Wesenheiten veranlassen, zu unseren Gunsten einzugreifen.

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Der Schüler soll sich fest an den Gedanken halten, daß Reinheit und Lauterkeit der Schlüssel zur Gesundheit, zur Freude, zum Wissen, zur Stärke und zum ewigen Leben sind. Wenn ihr euch läutert, so wird das Licht leichter in euch eindringen; ihr werdet folglich klarer sehen können und einen helleren Kopf bewahren. Alles Krankhafte, was der Gesundheit abträglich ist, wird ausgeschieden, und das fördert euer Wohlbefinden. Was den Willen beeinträchtigt, wird abgestoßen, und ihr werdet stärker. Alles, was dunkel und unklar ist, verläßt euch; und wenn ihr traurig wart, wird Freude in euch einziehen, denn die Freude ist nichts anderes als ein Aspekt der Reinheit und Lauterkeit: je reiner man wird, desto leichter, fröhlicher und glücklicher fühlt man sich. Und wie die Unreinheit Gärung, Zerfall und Tod nach sich zieht, so geht man in Richtung der Unsterblichkeit, je mehr man sich reinigt. Darum sind Freude, Glück, Wissen, Stärke und Gesundheit nicht anderes als verschiedene Aspekte der Reinheit. Hiermit habt ihr eine Zusammenfassung der Einweihungslehre ... es liegt jetzt bei euch nachzuprüfen, ob das stimmt!

Jene, die sich in die esoterischen Wissenschaften stürzen, ohne an der Reinheit zu arbeiten, werden nur in der psychischen Welt herumwaten und niemals die Wirklichkeit der spirituellen Welt kennenlernen. Und selbst wenn sie, wie es manchmal der Fall ist, wahrhaftig psychische Begabungen besitzen, sollten sie wissen, daß dies nicht ausreicht. Man muß ein für alle Mal verstehen, daß die psychische Welt nicht die spirituelle Welt ist und daß es nicht genug ist, eine psychische Gabe zu besitzen, um auch in richtiger Weise von ihr Gebrauch zu machen. Selbst die begabtesten Musiker und Maler werden es zu nichts bringen, wenn sie sich nicht einer Disziplin unterwerfen, wenn sie nicht unter Anleitung eines Meisters studieren. Eine künstlerische Begabung muß gepflegt werden, und ebenso müssen auch psychische Begabungen wie Hellsichtigkeit, Magnetismus oder Medialität weiterentwickelt werden. Und sie können nur weiterentwickelt werden, wenn man an der einzigen Eigenschaft arbeitet, die es erlaubt, klar zu sehen und heilsamen Einfluß auszuüben, und das ist die Reinheit. Und in diesem speziellen Fall bedeutet Reinheit nicht nur Klarheit, sondern auch Rechtschaffenheit, Uneigennützigkeit und Verantwortungsbewußtsein.

Im irdischen Paradies hatte Gott Eva mit der Pflege der Vegetation betraut. Und aus diesem Grunde, weil sie zwischen all den Blumen lebte, hat schließlich auch Eva einen Blumenduft ausgeströmt. Im Moment der ersten Sünde strömten diese Düfte von ihr aus, weil sie die Eigenschaften und Tugenden besaß, die sich eben im physischen Bereich in Form von Düften ausdrücken. Alle psychischen Phänomene haben ihre Entsprechung in der physischen Welt. So ist ein Wohlgeruch der physische Ausdruck einer Tugend, genauso wie ein Gestank physischer Ausdruck eines Lasters ist.

Indem sie sich parfümieren, versuchen die Frauen unbewußt jene Gabe wieder zu erlangen, die sie im Paradies hatten, nämlich Düfte ganz natürlich auszustrahlen. Aber sich Parfüm zu besprühen ist nicht die richtige Methode. Sich zu parfümieren oder auch sich zu schminken ist nicht verwerflich, aber wenn die Frauen lernen würden, bestimmte Eigenschaften und Tugenden zu entwickeln, hätten sie solche Kunstgriffe nicht mehr nötig, sie würden ihren wahren Duft, ihr ursprüngliche Schönheit zurückgewinnen.

Solange ihr alle möglichen widersprüchlichen Gedanken und Wünsche in euch herumspazieren laßt, nährt ihr in eurem Inneren die Unordnung. Und dementsprechend dürft ihr nicht erstaunt sein, wenn ihr schon bald nicht mehr wißt, wo ihr steht. Wie viele Menschen beklagen sich und sagen: „Ich weiß nicht mehr, woran ich eigentlich bin ...!“, was nichts anderes bedeutet, als daß sie zu viele bunt zusammengewürfelte und verschiedenartige Dinge gewünscht und angesammelt haben. Und nun stecken sie bis zum Hals in Komplikationen.

Nehmen wir den Diamanten als Beispiel. Wenn der Diamant so rein ist, dann deshalb, weil er keinerlei Mischung enthält, er besteht aus reinem Kohlenstoff. Fügt ein anderes Element

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

hinzu, und es wird kein Diamant mehr sein. Auf dieselbe Art verlieren jene, die alles ausprobieren, kosten, fühlen oder kennen lernen wollen, ihren diamantenen Wert und sind nur noch wie undurchsichtige Steine. Der wahre Schüler soll sich nur nach einem einzigen Ziel ausrichten, nur ein Ideal, einen Wunsch, symbolisch gesprochen eine einzige Nahrung haben, denn dann wird er in der Reinheit des Lichts leben.

Man kann eine Krankheit auf alle möglichen Gründe zurückführen, aber in Wirklichkeit hat jede Krankheit ihren Ursprung in unreinen Elementen, die der Mensch in sich eingelassen hat, entweder in seinen physischen oder in seinen psychischen Organismus. Diese Elemente, die nicht in Harmonie mit dem gesunden Teil des Körpers schwingen, verursachen Störungen. Aber wenn es einem gelingt, sie zu vertreiben oder umzuwandeln, wird alles wiederhergestellt. Darum ist die Reinheit so wichtig für die geistige und physische Gesundheit des Menschen, die Reinheit, also das Zurückweisen aller Elemente, die das gute Funktionieren des Organismus stören. Leider verschließen die Menschen die Ohren, sobald sie etwas von Reinheit hören. Die Reinheit ist etwas, das ihnen kümmerlich, überholt vorkommt, gerade gut genug, um in den Klöstern eingekerkelt zu werden. Sie schlucken weiterhin alles Mögliche: unverdauliche Nahrung, verschmutzte Atmosphäre, finstere Gedanken, chaotische Gefühle. Wann werden sie verstehen, dass diese Unreinheiten sie krank machen? Wenn sie an der Reinheit arbeiten, geht es ihnen besser, sie werden intelligenter, weiser und stärker.

Es kommt vor, dass man sagt, jemand habe seine menschliche Würde verloren oder ein anderer habe sie - im Gegensatz dazu - bewahren können. Für viele ist die Würde ein unklarer Ausdruck: Oft wird sie mit Stolz oder Hochmut verwechselt. Nein, die wahre Würde eines Mannes oder einer Frau liegt darin, das zu achten, was Gott uns gegeben hat, angefangen mit unserem physischen Körper, aber auch unser Herz, unseren Intellekt, unsere Seele und unseren Geist.

Als Schüler einer Einweihungslehre müsst ihr den Gedanken ihn euch tragen, dass ihr Tempel, Tabernakel des Ewigen seid, wo nur reine Nahrung, reine Gedanken und reine Gefühle hingelangen dürfen. Diejenigen, die nicht darauf achten, was sie in sich hinein- und herauslassen, die sich gehen lassen, indem sie beliebigen Handlungen, Beschäftigungen, Worten oder Gedanken nachgehen, können sich ihrer wahren menschlichen Würde nicht bewusst sein.

Nur die Reinheit ermöglicht die Entwicklung der Intuition. Aus diesem Grund legen wir in unserer Lehre soviel Wert auf die Reinheit, darauf, ein reines Leben zu führen, sich von reinen Nahrungsmitteln und Getränken zu ernähren, reine Luft zu atmen, reine Gedanken und Gefühle zu hegen.

Das ganze Schicksal des Menschen hängt von der Klarheit seines „inneren Auges“ ab, und diese Klarheit wird von seiner Lebensweise bestimmt. Sobald er einen Fehler begeht oder die göttlichen Gesetze übertritt, verdunkelt sich seine geistige Schau. Er wird nicht mehr gewarnt und geleitet, und verstrickt sich so in unauflösbare Komplikationen. Versucht also, euch endlich der Beziehung bewußt zu werden, die zwischen eurer tagtäglichen Lebensweise und der Klarheit eures Sehens besteht. Wer sich entscheidet, ein aufrechtes, ehrliches, edles Leben zu führen, wird reiner; seine subtilen Organe beginnen zu arbeiten und auf diese Weise findet er – gut geführt und geleitet – die Quellen, Wiesen, Seen, Weiden und Berge seiner wahren Heimat wieder.

Die fluidischen Ausströmungen der Menschen können mit verschiedenen Gasen verglichen werden. Gäbe es Labors mit technisch dafür ausgerüsteten Apparaten, könnte man zeigen, dass manche dieser Ausströmungen derartig verschmutzt und unrein sind, dass sie in der

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

psychischen Welt einen ebenso schädlichen Einfluss wie Giftgas haben. Und genauso könnte man auch das Gegenteil feststellen, nämlich dass die Ausströmungen eines spirituellen Menschen auf alle Geschöpfe äußerst heilsam wirken. Ein solches Wesen wirkt allein durch seine Gegenwart günstig auf alle, die es umgeben, weil es die menschlichen Schwächen überwunden hat. Sogar die Geister, die die Erde verlassen haben, kommen in seine Nähe, um sich von seinen Ausströmungen zu ernähren. Die Atmosphäre der Erde ist allein deshalb noch nicht völlig erstickend geworden, weil es uneigennützig Männer und Frauen gibt, die voller Liebe sind und ihr Leben dem Frieden und dem Licht geweiht haben.

Unser höheres Ich, unser göttliches Ich, schickt uns unablässig Botschaften. Wenn wir sie nicht oder nur verzerrt erhalten, so deshalb, weil wir in uns zu viele Unreinheiten angehäuft haben. Betrachtet eine Petroleumlampe, deren Glas verrußt ist: Ihre Flamme ist nicht so hell, kräftig und schön wie eine, deren Glas absolut sauber ist. Man muß das Glas reinigen. Nun, man kann den Menschen mit einer Petroleumlampe vergleichen. Das Licht, das in ihm ist und das sich durch ihn manifestieren will, dieses Licht, das die Liebe und die Weisheit ist, muß alle unreinen Schichten durchqueren, die er durch ein unvernünftiges Leben, durch ungeordnete Gedanken und egoistische Gefühle angesammelt hat. Er muß sich also säubern und reinigen, bis seine verschiedenen Körper, der physische, der Astral- und der Mentalkörper so transparent und rein sind, daß dieses in ihm verborgene Licht, das sich alle Mühe gibt, die Dunkelheit zu durchdringen, endlich in seinem wahren Glanz leuchten kann.

Von dem Augenblick an, wo man etwas tut, setzt man unweigerlich gewisse Kräfte in Bewegung, die ebenso unweigerlich bestimmte Folgen nach sich ziehen. Diese Idee der Entsprechung zwischen Ursache und Wirkung ist zunächst im Wort »Karma« enthalten. Erst später hat dieses Wort die Bedeutung einer Buße für begangene Übertretungen angenommen.

Man könnte sagen, dass »Karma«, in diesem zweiten Sinne verstanden, immer dann zum Tragen kommt, wenn eine Handlung nicht völlig aus dem Antrieb göttlicher Weisheit und Liebe geschieht, was meistens der Fall ist. Aber der Mensch macht seine Versuche, er muss sich üben. Diese Versuche sind eben ungeschickt und unvollkommen, was jedoch nicht weiter schlimm ist, er muss sich korrigieren, seine Fehler wieder gut machen und sich verständlicherweise dafür bemühen und leiden.

Ihr entgegnet: »Wenn man durch Handlungen zwangsläufig Fehler begeht und leiden muss, um sie wieder gut zu machen, dann ist es doch besser, gar nicht erst zu handeln.« Nein, man muss trotzdem etwas tun. Gewiss werdet ihr leiden, doch ihr lernt dabei und entwickelt euch, und eines Tages leidet ihr nicht mehr. Wenn ihr gelernt habt, euch korrekt zu verhalten, wenn alle eure Handlungen und Worte von Güte, Reinheit und Selbstlosigkeit durchdrungen sind, verursachen sie kein »Karma« mehr, sondern ziehen segensreiche Wirkungen an. Das nennt man dann »Dharma«.

In unserer Zeit findet man nicht viele Ärzte, die bereit sind, den Gedanken zu akzeptieren, dass manche psychischen Störungen der Menschen durch astrale Wesenheiten verursacht werden, die sich in ihnen eingenistet haben, um sich auf ihre Kosten zu ernähren und zersetzend zu wirken. Nach ihrer Meinung handelt es sich nur um chemische Elemente, die das gute Funktionieren der Psyche gestört haben.

Es ist wahr, es sind chemische Elemente, aber die chemischen Elemente sind die Folge, die Veranschaulichung der Anwesenheit schädlicher geistiger Wesen, die der Mensch selbst angezogen hat. In der astralen Welt wimmelt es von solchen Wesenheiten. Die Menschen öffnen ihnen durch ihre Schwachheit und ihre Übertretungen die Türe, die Wesen dringen ein und verursachen Schäden. Diese Tatsachen sind in allen heiligen Büchern gut beschrieben. Das erklärt auch die Bedeutung, welche die Eingeweihten der Reinheit und den Reinigungsübungen beimessen. Aber anstatt diese Texte zu studieren und deren Tiefe

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

zu verstehen - um dann die Menschen in diesem Sinne aufzuklären -, sucht die Medizin chemische Produkte, um die Störungen zu verdecken, die durch ein ungeordnetes Leben verursacht werden. Warum sieht sie nicht, dass sie die Leute, indem sie die Ursachen beiseite lässt, in Wirklichkeit tiefer in die Krankheit und das Unglück treibt?

Solange der Mensch außerhalb Gottes bleibt, kennt er Ihn nicht. Um Gottes Unermesslichkeit und Grenzenlosigkeit zu verstehen, muss er mit Ihm verschmelzen, sich in Ihm auflösen und eins werden mit Ihm. Doch diese Verschmelzung kann nicht stattfinden, solange er nicht an seiner Reinigung arbeitet. Betrachten wir einen Vergleich: Ihr habt einen großen Quecksilbertropfen, den ihr in kleinen Tröpfchen über einem Blatt Papier verteilt. Jetzt bringt ihr die Tröpfchen zusammen und sie verschmelzen sich wieder zu einem einzigen. Ihr habt sicher alle diese Erfahrung schon gemacht. Lasst nun über die verteilten Tröpfchen etwas Staub fallen. Wie sehr ihr euch danach auch anstrengen mögt, jetzt bleiben sie voneinander getrennt. Mit uns geschieht dasselbe. Der Herr ist Herrlichkeit, Licht und Unermesslichkeit und um sich Ihm zu nähern, müssen wir uns von allen Unreinheiten befreien, die wie eine Staubschicht die Verschmelzung verhindern.

All diejenigen, die in die geistige Welt eindringen wollten ohne vorbereitet gewesen zu sein, fanden sich diesem schrecklichen Wesen gegenüber, das man in der Einweihungswissenschaft den Hüter der Schwelle nennt. In Wirklichkeit befindet sich dieses schreckliche Wesen in ihnen selbst: Es besteht aus der Anhäufung all ihrer niederen Neigungen: Begierden, Sinnlichkeit, Aggressivität usw. Es versperrt ihnen den Weg und lässt sie nicht in diese Regionen eindringen, zu denen sie kein Zutrittsrecht haben. In Wirklichkeit muß jeder eines Tages dem Hüter der Schwelle begegnen und sich ihm stellen. Er befindet sich in der neunten Sefhira, Yesod, bereit, mit seiner scheußlichen Fratze den anmaßenden Adepten zu bedrohen, der versucht in die geistigen Regionen vorzustoßen, ohne genügend an der Reinheit, der Selbstbeherrschung, dem Mut gearbeitet zu haben. Allein der mit Wissen ausgerüstete Schüler, dem es gelungen ist, alle seine niederen Instinkte zu beherrschen, wird dem Hüter der Schwelle besiegen können. Ein Blick genügt: „Fort mit Dir“ und er verschwindet und gibt ihm den Weg frei.

Der Mensch besitzt im Kopf Zentren, dank denen er in Kontakt mit der unsichtbaren Welt treten kann. Diese Zentren, die je nach der Überlieferung verschiedene Namen haben, sind wie Antennen, die ihn mit dem Himmel verbinden. Als Jesus sagte: "*Wenn dein Auge rein ist, so wird dein ganzer Körper im Lichte sein*", machte er eine Anspielung auf eines dieser Zentren. Vom physiologischen Gesichtspunkt aus betrachtet, ist es eine Absurdität, den Zustand des Körpers vom Zustand der Augen abhängig zu machen. (Übrigens sprach Jesus nicht von den Augen, sondern von einem Auge.) Dieses Auge, von dem der Zustand des Körpers abhängt, ist das Zentrum, durch das der Himmel die Erde in uns berührt. Dieses Auge kann nicht nur sehen, sondern auch verstehen, fühlen und sogar handeln, denn es enthält die Möglichkeiten aller anderen Organe in Fülle.

Ihr findet in manchen Büchern verschiedene Methoden, um hellseherisch zu werden: in eine Kristallkugel oder einen magischen Spiegel zu blicken, gewisse Pflanzen zu benutzen, euch hypnotisieren zu lassen usw. All diese Methoden sind sicherlich wirksam, aber - und darauf habe ich immer bestanden - sie sind gefährlich für euch, wenn ihr nicht zuvor an der Reinheit gearbeitet habt.

Jesus sagte: "*Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden das Himmelreich schauen.*" Man kann Hellseher werden, ohne an der Reinheit gearbeitet zu haben, aber man wird nicht die göttliche Welt sehen. Man wird alles sehen, was man lieber nicht sehen sollte; die Katastrophen, die sich vorbereiten, die Verbrechen, die im Geheimen begangen werden,

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

das Unglück, die dunklen und schädlichen Wesenheiten, die rund um die Menschen kreisen. Anders gesagt, kann man nur das sehen, was man selbst erreicht hat, oder kaum mehr. Deshalb ist die beste Methode, um die wahre Hellsichtigkeit, die Vision der göttlichen Welt zu erlangen, in sich die geistige Liebe und die Reinheit zu entwickeln.

Die wahre Reinheit soll euch nur dazu dienen, eine Wohnstätte für den Heiligen Geist vorzubereiten, damit er sich in euch niederläßt. Denn er verschafft euch die Bedingungen, um für die Ankunft des Reiches Gottes auf Erden zu arbeiten. Zu viele der sogenannten Spiritualisten glauben noch, daß rein sein bedeute, sich vor jedem Kontakt zu schützen, eingeschlossen unter einer Glasglocke. Nein, diese Reinheit, die untätig ist, ist beinahe nutzlos, sie ist sogar schädlich.

Die wahre Religion ist die göttliche Liebe, denn die göttliche Liebe ist das Leben, sie ist das Wasser, das aus der Quelle sprudelt, und dieses Sprudeln vertreibt alles Schmutzige, Trübe und Finstere. Selbst wenn ihr rein wie Schnee seid, ist Reinheit ohne Liebe nicht wirklich Reinheit. Wie viele Leute haben geglaubt, Reinheit bestünde darin, sich der Liebe fern zu halten. Ja, es gibt Wesen, die sind rein wie Schnee, aber auch kalt wie Schnee. Sie haben keine Liebe und ihre Reinheit ist steril. Man sollte sich nicht vor der Liebe hüten, sondern vor egoistischen Gedanken und Gefühlen. Sobald solche Gefühle in euch aufsteigen, seid ihr nicht mehr rein. Die wahre Reinheit ist die des kristallklaren Wassers, das sprudelt und fließt und Felder und Gärten bewässert.

Es heißt: „Dich zu kennen, den einzigen, wahren Gott und Christus, den Du gesandt hast, das ist das Ewige Leben.“ Um den Herrn zu kennen, muß man mit ihm verschmelzen, aber das Verschmelzen kann sich nicht zwischen Gegenständen verschiedener Materie oder Dichte vollziehen. Nehmt zum Beispiel ein wenig Quecksilber, das ihr in feine Tröpfchen zerteilt ... Dann bringt sie wieder zusammen: Sie bilden wieder einen einzigen Tropfen. Ihr habt gewiß alle diese Erfahrung gemacht. Aber nehmt jetzt einmal an, ihr würdet Staub auf diese Tröpfchen fallen lassen: Was ihr danach auch tut, sie bleiben getrennt. Genau das gleiche gilt auch für uns. Der Herr ist von solcher Herrlichkeit, von solcher Reinheit, von solcher Unermeßlichkeit ... wie könnten wir mit ihm verschmelzen, wenn wir unrein, schwach, dunkel und boshaft bleiben? Das ist der Grund, warum wir immer daran denken müssen uns zu reinigen, um all die Schmutzschichten zu beseitigen, die das Verschmelzen verhindern. Und sich reinigen, das bedeutet Opfer zu bringen, Verzicht zu üben, Selbstbeherrschung zu lernen, sich zu kontrollieren ... Ja, in dem Moment kann man in Verbindung treten mit den göttlichen Schwingungen, die man aufgrund dieses reinen intensiven Lebens auffangen kann.

Ihr habt die Neigung, immer die äußeren Bedingungen zu beschuldigen; ihr fühlt euch als Opfer des Schicksals, der Gesellschaft oder der Erbanlagen. Nein, ihr selbst seid es, die bewusst oder unbewusst durch eure innere Haltung die gegenwärtigen Lebensbedingungen gewählt habt. Wenn ihr eure Haltung verändert, werden sich die Bedingungen verändern. Denn die Bedingungen verändern sich fortwährend, je nach unserem Zustand, unserem Verständnis und unserem Verhalten. Solange ihr denkt, dass die materiellen Bedingungen entscheidend sind, tut ihr nichts, um euch zu stärken und euch zu verbessern, und auf diese Weise verschlimmert ihr eure Schwierigkeiten. Aber wenn ihr den Geist, das Licht, die Kraft an erste Stelle setzt, werden sich die Bedingungen schließlich diesen göttlichen Prinzipien anpassen. Denn was unten ist, ist wie das, was oben ist und mit der Zeit realisiert sich das, was oben ist, unten in der Materie.

Manche Leute, die irgendwo gelesen haben, daß man die Hellsichtigkeit und gewisse Kräfte erlangen kann, indem man an den Chakren arbeitet, beginnen damit, Konzentrations- und

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Atemverlängerungsübungen auszuführen. Sicher, diese Übungen bringen Ergebnisse, aber was für Ergebnisse?

Wenn ihr eure Chakren erwecken wollt, ohne vorher vorbereitende Studien und Arbeiten ausgeführt zu haben, wird sich dies gegen euch wenden. Es ist genau das gleiche, wie wenn man einem Kind Streichhölzer anvertraut. Was wird es wohl damit anstellen? Es wird einen Brand verursachen. Nun, man muß wissen, daß die Kundalini-Kraft, die man aktivieren muß, um die Chakren zu erwecken, ein wahres Feuer ist und daß derjenige, der nicht zuvor an der Reinheit und der Selbstbeherrschung gearbeitet hat, Gefahr läuft, daß das Kundalini-Feuer sich entfesselt und alles in ihm verwüstet. Wohingegen derjenige, der beginnt an der Reinheit und der Selbstbeherrschung zu arbeiten, auch indirekt an seinen Chakren arbeitet, die erwachen und ohne Gefahr für ihn zu funktionieren beginnen.

Durch seine doppelte menschliche und göttliche Natur befindet sich der Mensch zwischen der niederen und der höheren Welt - und er selbst muss sich für das göttliche Prinzip in ihm, für den Geist entscheiden. »Aber« - werdet ihr sagen - »warum setzt sich der Geist nicht durch, da er doch allmächtig ist?« Auch das Feuer ist allmächtig, es kann alles verbrennen - aber zündet eine Kerze an und seht wie schwach ihre Flamme ist: Beim leisesten Windhauch geht sie aus. So wie das Feuer ist auch der Geist schwach. Wenn ihr ihn nicht nährt, ist er machtlos. Es ist Zeit, dies jetzt zu verstehen. Wartet nicht einfach auf die Allmacht des Geistes. Wenn ihr nichts unternimmt, um ihn anzuziehen und zu behalten, wird er selbst auch nichts unternehmen. Der Geist ist oben allmächtig - aber hier auf der Erde kann er nichts tun, solange ihr ihm nicht die Bedingungen schafft, um sich zu manifestieren. Es liegt also an euch, sich zu entscheiden und dem Geist den Vorrang zu geben.

Das Paradies ist dem Menschen verboten wegen seiner Unreinheit, die ihn daran hindert, die Schönheit auf selbstlose Weise zu betrachten. Wer seine ursprüngliche Reinheit wieder herstellt, wird hören, wie Gott selbst zu ihm sagt: „Komm, tritt ein und schau.“ Im Paradies trägt niemand mehr Kleidung, alle sind nackt, gekleidet in Licht. Das Licht ist der Engel einziges Kleid.

In den Mysterien der Antike war die Göttin Isis in einen Schleier gehüllt und nur die Hohenpriester waren autorisiert diesen Schleier zu lüften. Das bedeutet, daß derjenige, der die Natur in ihrer Wahrheit, ihrer Nacktheit betrachten will, selbst nackt, das heißt, rein sein muß, sonst bleibt sie immer vor ihm verhüllt und er wird ihre Geheimnisse nicht entdecken können. In dem Maße, in dem der Mensch sich reinigt, entschleiert sich Isis vor ihm und er sieht, er versteht und er fühlt eine außergewöhnliche Freude. Wenn er aber im Gegenteil in die Materie einsinkt und die Gesetze der Reinheit übertritt, verbirgt sich Isis vor ihm.

Bevor ihr euch in alle möglichen psychischen Erfahrungen einlaßt, die für euch gefährlich werden können, übt euch zunächst in Selbstbeherrschung und darin, eure Wünsche und euer Verlangen zu überwachen. In dem Moment seid ihr sicher, daß ihr euch verteidigen könnt, selbst wenn ihr Gefahren ausgesetzt seid. Aber wenn ihr euch nicht geübt habt, werdet ihr verwundbar sein und es bleibt euch nichts übrig, als zu jammern und euch überall über das zu beklagen, was euch zustößt. Wie viele so genannte Spiritualisten enden als Opfer von Wesenheiten, die sie unvorsichtigerweise herausgefordert haben, sie fühlen sich von Ungeheuern verfolgt und leben in der Hölle ... Natürlich begreifen sie nicht, wie ihnen das passieren konnte. Doch das ist sehr einfach: sie versuchten in die Astralwelt einzudringen aus nicht ganz unverdächtigen Gründen, aus Neugierde und Leidenschaft, und haben dabei Wesenheiten angezogen, die sie wirklich die Hölle erleben lassen. Denn das ist die Hölle: die niedere Astralwelt.

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Die Menschen selbst haben sich den Zugang zum Paradies durch ihre Unreinheiten versperrt. Wer aber an der Wiederherstellung seiner ursprünglichen Reinheit arbeitet, wird eines Tages hören, wie Gott zu ihm sagt: »Komm, tritt ein und schau dich um.« Und was wird er sehen? Körper aus Licht. Im Paradies sind alle nackt, mit Licht bekleidet. Die einzige Kleidung der Engel ist das Licht, denn das Licht ist die eigentliche Materie ihrer Körper. In den Mysterien der Antike war die Göttin Isis durch einen Schleier verhüllt, den allein die Hohenpriester, die Hierophanten lüften durften. Das bedeutet, dass derjenige, der die Gottheit betrachten will, selbst nackt sein muss, das heißt rein, sonst bleibt sie immer für ihn verschleiert, und er kann ihre Geheimnisse nicht entdecken. Je mehr der Mensch sich reinigt, desto mehr entschleiert sich Isis vor ihm und er sieht, er begreift und spürt eine unbeschreibliche Freude. Das ist das wahre Paradies.

In der Heiligen Schrift steht geschrieben: *„Das Königreich Gottes ist vergleichbar mit einem Kaufmann, der schöne Perlen sucht. Hat er eine kostbare Perle gefunden, so geht er hin und verkauft alles, was er hat, um sie zu erwerben.“* Dieser Kaufmann hat alles verkauft, was er besaß: Schmuck, Möbel, Häuser, Herden, Land, um in den Besitz dieser Perle zu gelangen. Kann eine Perle so teuer sein? Es muß sich wohl um ein Symbol handeln. Diese Perle stellt die Lehre Christi dar, die Lehre der Weisheit und des Lichtes. Ja, diese Lehre ist es wert, daß man ihretwegen alles verkauft, um sie zu erhalten. Auch das Wort „verkaufen“ darf nicht wörtlich genommen werden. Verkaufen bedeutet hier, alles zu opfern, was überflüssig ist, alles was uns beschwert und behindert. Um den göttlichen Tugenden näherzukommen, muß man nämlich frei und leicht sein, symbolisch gesprochen also „nackt“.

Jede Aktivität verursacht eine Verbrennung. Ob es sich um eine körperliche, emotionale oder intellektuelle Tätigkeit handelt, sie führt zur Bildung von Schlacken, die ausgeschieden werden müssen, denn ihre Anhäufung ruft schädliche Verstopfungen hervor, die der Funktionstüchtigkeit des Organismus schaden. Wenn man zum Beispiel in einem Zimmerofen Feuer machen will und nicht zuerst die Asche vom Vorabend entfernt, kann man kein Feuer entfachen und der Ofen heizt nicht. Genauso spielt es sich in eurem physischen Organismus ab, aber auch in eurem psychischen Organismus im Bereich der Gedanken und der Gefühle. Deshalb solltet ihr eure Lebensweise verbessern, das heißt die Art, wie ihr euch ernährt, wie ihr denkt, fühlt und liebt, weil ihr dann die verbrauchten Elemente durch andere ersetzt, die viel feiner, leichter und ätherischer sind. So nährt ihr euer inneres Feuer und könnt somit euren Verpflichtungen nachgehen.

Bevor der Mensch sein himmlisches Vaterland verließ und sich auf seine lange Reise machte, lebte er im Schoße des Ewigen. Von diesem Paradies hat er eine schwache Erinnerung bewahrt, wie von sehr fernen Lichtern. Im Laufe ihrer aufeinander folgenden Inkarnationen haben die Menschen nicht die gleichen Erfahrungen gemacht; einige haben sich auf krummen und dunklen Wegen verirrt, andere haben in ihrem Innersten ein klareres Bewußtsein ihrer göttlichen Herkunft bewahrt. Bei einigen Enthüllungen der Einweihungslehre sagen sie sich dann: „Oh, das weiß ich bereits, das ist die Wahrheit, anders kann es gar nicht sein.“ Andere dagegen, die sich in der Unordnung und im Chaos verloren haben, sind solchen Enthüllungen gegenüber total verschlossen. Damit sie diese wieder akzeptieren können, müssen sie versuchen, den Weg nach oben wieder aufzunehmen, indem sie sich durch Verbesserung ihrer Gedanken und Gefühle reinigen.

Die Menschen streben nach Liebe, Reichtum und Ruhm, aber hinter all dem suchen sie doch nur Gott, weil ihnen außerhalb von Gott in Wirklichkeit nichts und niemand auch nur die geringste Freude, das geringste Entzücken verschaffen kann. In der einen oder anderen Form suchen die Menschen immer das Göttliche, sie wollen immer zur Quelle zurückkehren,

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

das Leben des Paradieses wieder finden, in welches sie zu Anfang eingetaucht waren. Aber da sie nicht aufgeklärt sind, die Armen, waten sie durch schlammige Wege, auf denen sie versinken, und man weiß nicht, wann sie das Ziel erreichen werden. Da Gott in jedes Ding und jedes Wesen ein Teilchen seiner Quintessenz gelegt hat, kann man Ihn überall finden. Aber indem man sich wie die meisten Menschen in alle Richtungen zersplittert, wird man Milliarden Jahre brauchen. Man muss Gott durch die Reinheit und das Licht hindurch suchen, um ihn direkt zu finden.

Selbst wenn sie eine gute Vorstellungskraft haben, wissen die meisten Menschen nicht, was diese Fähigkeit wirklich ist. Die wahre Vorstellungskraft, wie sie die Eingeweihten begreifen und mit der sie arbeiten, ist eine Art Leinwand, die sich an der Grenze zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt befindet. Auf ihr können sich Gegenstände und Wesenheiten reflektieren, die gewöhnlich dem Bewusstsein entgehen. Bei bestimmten, sehr entwickelten Wesen, die ihre Vorstellungskraft lenken können, empfängt und registriert diese viele Dinge, die sie anschließend ausdrücken und realisieren können. Viel später bemerkt man, dass das, was sie sich "vorgestellt" hatten, keine reine Erfindung von ihnen war, sondern dass sie Realitäten aufgefangen hatten, die noch nicht auf der physischen Ebene erschienen waren. Wer weiß, wie er mit seinen Gedanken und Gefühlen arbeiten muss, dem gelingt es, seine geistige Verfassung so zu reinigen, dass seine Vorstellungskraft kristallklar, rein und durchsichtig wird, dann beginnt er zu "sehen". Auf dieser Ebene sind Vorstellungskraft und Vision ein- und dasselbe.

Die meisten Menschen neigen immer dazu, das Negative, Schädliche, Lasterhafte zu erfahren. Wenn sie es wenigstens von der Ferne aus tun, es kaum berühren und sich mit diesem Wenigen begnügen würden, um ihre Schlußfolgerungen daraus zu ziehen! Aber nein, sie machen die Erfahrung gründlich, nicht nur einmal, sondern zeh- und hundertmal! Die Idee kommt ihnen gar nicht, daß ihnen dann keine Energie mehr übrig bleibt für den Tag, an dem sie andere Erfahrungen, geistige Erfahrungen machen möchten. Oh ja, der Tag kann kommen, wo einige, davon angeekelt, daß sie sich in den Sumpf gestürzt haben, sich entschließen, die Reinheit, das Licht kennen zu lernen. Dann werden sie es nicht können, weil sie weder die Mittel, noch die Kraft dazu haben, denn sie haben alle ihre Energien verbraucht. Sich einzubilden, daß alles möglich ist, daß man in den Himmel aufsteigen kann, nachdem man viele Jahre lang in die Hölle hinabgestiegen war, bedeutet, daß man nichts von Psychologie und nichts vom Leben weiß. Man hat schon Konkurs gemacht, bildet sich aber ein, daß man mit der gleichen Frische, der gleichen Intensität, der gleichen Leichtigkeit und Geschmeidigkeit himmlische Erfahrungen machen kann. Man ist schmutzig, schwerfällig, träge und so will man die Himmel durchqueren? Welche Unwissenheit!

Wenn die Menschen daran denken würden, ihr Leben zu schützen und es in größtmöglicher Reinheit zu bewahren, hätten sie mehr Möglichkeiten, ihre Ziele zu verwirklichen. Denn das erleuchtete, geklärte Leben ist die Quelle aller Energien.

Unglücklicherweise kennen sie diese Wahrheit nicht und vergeuden ihr Leben. Sie glauben, alles sei ihnen erlaubt, nur weil sie am Leben sind. Sie sagen sich: »Da wir ja das Leben haben, müssen wir davon profitieren.« Und sie profitieren so gründlich davon, dass sie sich verausgaben und krank werden. Sie sollten jetzt eine andere Philosophie annehmen und erkennen, dass bereits ihre Art zu denken auf die Reserven ihrer Lebensenergie, auf die Quintessenz ihres Wesens einwirkt. Indem sie ihr Leben ausnutzen und verschwenden, indem sie sich erlauben, die göttlichen und auch die menschlichen Gesetze zu übertreten, zerstören sie ihre Reserven und werden bald im Elend landen; vielleicht nicht im materiellen, physischen Elend, aber im inneren Elend.

Das Leben bleibt also das Allerwichtigste und wer weder intelligent noch aufgeklärt ist, zerstört die Quelle seiner Möglichkeiten, seiner Freuden und seiner Inspiration.

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Wenn ihr jemanden einladet, einige Tage bei euch zu verbringen, bereitet ihr für ihn einen Platz vor. Ihr gebt euch nicht damit zufrieden, ihm zu sagen: "Kommen Sie, kommen Sie", ohne zu wissen, wo ihr ihn unterbringen werdet. Und wie viel mehr, wenn es darum geht, einen hochgestellten Gast zu empfangen! Bevor ihr ihm eine Einladung schickt, denkt ihr darüber nach, auf welche Weise ihr ihn empfangen werdet. Stellt euch vor, ihr erwartet den Besuch eines Prinzen: Werdet ihr ihn durch eine schmutzige und unordentliche Wohnung führen?... Nun, mögen die Gläubigen mir vergeben, wenn ich ihnen sage, dass sie mit dem Herrn machen wollen, was sie nicht einmal bei ihren Nachbarn wagen würden: Sie bereiten Ihm in ihrem Inneren keinen Platz, einen heiligen Ort, sie laden Ihn in ein heilloses Durcheinander ein, sie laden Ihn auf einen Misthaufen ein. Und dann wundern sie sich, dass nicht der Herr, sondern einige Teufel zu ihnen auf Besuch kommen!

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiaticScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

*BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST-
ERKENNTNIS*

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiß Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST-ERKENNTNIS

hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aivanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmüt und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

- EDITION JZVOR -

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlichen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dinge - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realität unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schaufeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken Schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit

BUCH 16: DIE REINHEIT ALS DER SCHLÜSSEL ZUR SELBST- ERKENNTNIS

und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weiteste. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov